

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0284/20	03.08.2020
zum/zur		
A0151/20 Fraktion DIE LINKE Stadtrat Dennis Jannack		
Bezeichnung		
Sanierungskonzept für den Salbker See I		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	11.08.2020	
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	25.08.2020	
Ausschuss für Umwelt und Energie	08.09.2020	
Stadtrat	08.10.2020	

Der Stadtrat möge beschließen:

*Der Oberbürgermeister wird gebeten, gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung ein Sanierungskonzept für den Salbker See I zu entwickeln. Dabei sind der Angelpächter sowie die Anwohner*innen einzubeziehen.*

Begründung:

*Magdeburger*innen weisen regelmäßig auf die schlechte Wasserqualität der Salbker Seen hin. Auf Luftbildaufnahmen aus dem Monat Juni 2020 lässt sich die Trübung des Salbker Sees I im Vergleich zum Salbker See II deutlich erkennen. Um den Salbker See I als Angelgewässer zu erhalten und das Erholungsgebiet am Salbker See I aufzuwerten, sollten Überlegungen zur möglichen Sanierung des Sees und zur Verbesserung eines Grundwasserzuflusses angestellt werden. Auch wenn der Pegel des Sees stark abhängig vom stetig fallenden Elbpegel ist, sollte die Erholungs- und Freizeitfunktion des Sees einschließlich seiner Umgebung nicht aufgegeben werden.*

Die Verwaltung nimmt zum Antrag A0151/20 wie folgt Stellung:

Im Dezember 2018 gab es bereits ein ähnlichen Antrag A122/18, welcher durch die Verwaltung mit Stellungnahme S0342/18 beantwortet wurde. Auch heute gilt noch, dass der See sehr flach ist und sowohl durch die diversen Hochwasser der Elbe als auch sehr stark durch die Grundwasserschwankungen beeinflusst wird. Aus Sicht des zur damaligen Zeit befragten Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft ist eine Sanierung nicht zielführend.

Dem jetzigen Antrag entsprechend wurden zur Beantwortung sowohl das Helmholtz-Zentrum, die Fachhochschule Magdeburg-Stendal als auch der Magdeburger Anglerverein befragt.

Aus wissenschaftlicher Sicht kann bestätigt werden, dass der Salbker See I in den letzten ca. 25 Jahren eine stetige Verschlechterung seiner chemischen und biologischen Güte erfahren hat. Aus gewässerökologischer Sicht besteht also durchaus Restaurierungs- und Sanierungsbedarf. Weiterhin wird festgestellt, dass der Salbker See eine sehr ungünstige Morphologie und hohe Nährstoffmengen im Sediment hat. Daher treten wissenschaftlich betrachtet naturgemäß Probleme mit der Wasserqualität auf.

Eine Sanierung des Salbker See I ist aufgrund der geringen Tiefe sehr schwierig. Die Sanierung mittels Phosphat-Fällung, wie sie am Barleber See praktiziert wurde, kommt daher nicht infrage. Als mögliche Option ist eine Entnahme von vorhandenem Sediment zu sehen.

Diese Variante ist allerdings mit sehr hohem Aufwand und enormen Kosten verbunden, da zur Erreichung einer Verbesserung und somit einer Vertiefung des Sees sehr große Mengen an Sediment entnommen werden müsste.

Langfristig wird auch diese Maßnahme keinen Erfolg haben, da durch den direkten Einfluss des Grundwassers aber auch durch die regelmäßigen Überschwemmungen durch die Elbe es zu einem sehr hohen Nährstoffeintrag sowie zur Einspülung von belasteten Sedimenten kommen wird, welche eine herkömmliche Sanierung quasi sofort wirkungslos macht. Da aus dem See Wasser verdunstet und oberirdisch nichts zufließt, tritt dieser Effekt des Eintrages nährstoffhaltigen Grundwassers ständig auf.

Grundsätzlich ist noch darauf hinzuweisen, dass Kiesbaggerseen sehr oft zunächst recht gute Wasserqualität aufweisen, was schnell zur Etablierung von anspruchsvollen Nutzungen und entsprechenden Erwartungshaltungen führt. Am Anfang muss so ein künstlicher See erst zu seinem natürlichen Gleichgewicht finden, was durchaus einige Jahrzehnte dauern kann. Die langfristig durch die Beckenmorphologie und auch die Nutzungen selbst verursachten Belastungen führen zwangsläufig zur negativen Wasserqualitätsentwicklung. Die Entwicklung des Sees ist wissenschaftlich betrachtet nachvollziehbar und zwangsläufig.

Der Magdeburger Anglerverein nutzt den Salbker See I primär als Angelgewässer für Karpfen und beherbergt einen soliden Karpfenbestand, welcher durch den Magdeburger Anglerverein nicht künstlich aufgestockt wird. Aale, Zander und zum Teil sehr große Welse sind ebenfalls im Gewässer zu finden. Der Anglerverein sieht zur Verbesserung der Biotop- und Habitatqualität ebenfalls lediglich eine Sedimententnahme als mögliche Variante.

Aufgrund der hohen finanziellen Belastungen und der geringen Aussichten auf einen langfristigen Erfolg durch eine Sanierungsmaßnahme, lehnt die Verwaltung eine Sanierung des Salbker See I ab. Die Erstellung eines Sanierungskonzeptes ist daher nach Auffassung der Verwaltung nicht weiter zu verfolgen.

Stieler-Hinz

1 Anlage